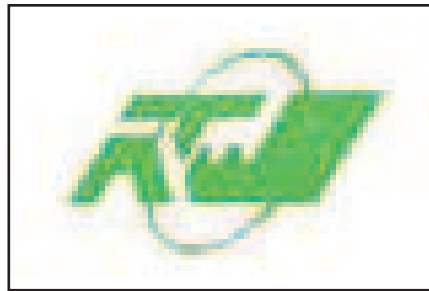




1982



1982



**Chico
1982**

Die ATW Auto-Montan-Werke, Irland, stellten zur IAA 1982 in Frankfurt am Main als Weltpremiere den Kleinlastwagen „Chico“ vor. Der Chico war beim Luft- und Raumfahrtkonzern Messerschmitt, Bölkow, Blohm (MBB) in Ottobrunn vor den Toren Münchens entwickelt worden.

Das einfache Auto für Land- und Forstwirtschaft zielte auf einen Einsatz in der Dritten Welt. Der Clou des „Chico“ war ein Rollgelenk, das die Stahlschale des Vorderteils, in dem Fahrer- und Beifahrersitz, Lenkung und Instrumente untergebracht war, mit der hinteren Wanne verband, die neben der Ladefläche auch den gesamten Antrieb, einen 35-PS-Dieselmotor und das vierstufige Schaltgetriebe, enthielt. Das Rollgelenk war eine innen hohle, röhrenförmige Gleitlagerkonstruktion. Durch das Innere konnten sämtliche Betätigungselemente von vorn nach hinten geführt werden. Das Gelenk erlaubte es, Front und Heck so weit gegeneinander zu verdrehen (60°), dass in nahezu jeder Situation der Bodenkontakt aller vier Räder gegeben war. Durch das zuschaltbare 100prozentige Sperrdifferential waren dem Chico auch in schwierigstem Gelände kaum Grenzen gesetzt.

Dazu trugen nicht zuletzt die hohe Bodenfreiheit (40 cm) und der große Böschungswinkel bei sowie die überdimensionalen Lkw-Reifen (7.50 R 16) mit 80 cm Durchmesser, die beim Chico mit extrem niedrigem Luftdruck gefahren wurden (Straße 1,1 bar, auf weichem Untergrund 0,6 bar).

Ein gewisser Federungseffekt wurde durch die großen Niederdruckreifen erzielt. Das Rollgelenk verhinderte ein

Springen des Wagens, da Vorder- und Hinterfahrzeug Straßenunebenheiten unabhängig voneinander aufnehmen. Gut gefederte Sitze (auch mit Luftfederung geplant) schufen zusätzlichen Fahrkomfort.

Der Chico war auf eine Endgeschwindigkeit von 65 km/h auf ebener

Straße ausgelegt. Das bedeutete, dass das Fahrzeug die Autobahn benutzen durfte. Die Rückwärtsschaltung war dem Getriebe vorgelagert, so dass sämtliche Gänge auch rückwärts genutzt werden konnten.

Vollkommen glatte Stahlschalen vorn und hinten ermöglichten, mühelos



Der Chico war 3,5 m lang¹



Chico im Gelände¹

90 cm tiefes Wasser zu durchfahren. Am Getriebe ließen sich die verschiedenen Zusatzgeräte anschließen, die mit der maximalen Motordrehzahl von 3000 U/min. angetrieben werden konnten; so auch eine Schiffsschraube.

Überzeugend war zudem die Steigfähigkeit des Chico. Steigungen von mehr als 60 Prozent waren kein Problem.

Der Chico hatte bei 3,5 m Länge ein Gesamtgewicht von 1,4 t und konnte 1 t zuladen. Mit Auflaufbremse durften Anhänger bis zu 0,3 t gezogen werden, und wenn der Wagen entsprechend ausgerüstet war, fanden bis zu zehn Personen Platz. Der Verbrauch des 35-PS-Dieselmotors lag bei 3,5–4 l/h. Auf Strecke ergibt das ca. 7 l auf 100 km.

Der Chico wurde in erster Linie als Lasten- und Geräteträger, als Schlepper und Personentransporter für schwieriges Gelände angeboten. Die Erwartung, reichlich Interessenten in der Landwirtschaft, bei Kommunal- und Baustellenbetrieben, im Bereich der Straßenpflege (Autobahn) und im Sportsektor (Golfplatzpflege etc.) zu finden, troy.